

## Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Jugend, Betreuung und Bildung der Samtgemeinde Elbtalau am  
03.05.2011, im Jugendzentrum, Lindenweg 16 in 29451 Dannenberg (Elbe)  
(JBBE/VIII/14)

**Beginn:** 18:12 Uhr

**Ende:** 19:27 Uhr

### Teilnehmer:

#### **Mitglieder**

Ausschussvorsitzende	Unterste-Wilms, Heidi	
Ratsfrau	Allgayer-Reetze, Patricia	für Rh Rabe
Ratsherr	Beutler, Alwin	
Ratsherr	Beutler, Uwe	
Ratsfrau	Klappstein, Rosalinde	für Rh Mertins
Ratsfrau	Peitz, Christa	

#### **Beratendes Mitglied**

Beratendes Mitglied	Christiansen, Kai
beratendes Mitglied	Pieterek, Thomas
beratendes Mitglied	Sievers, Martina

#### **Von der Verwaltung**

1. Samtgemeinderätin	Steckelberg, Petra
Fachbereichsleiter	Rhode, Matthias
Fachdienstleiterin	Scharf, Claudia
Protokollführerin	Martin, Melanie

#### **Gäste**

Leiterin	Mahlke, Silke	Jugendzentrums Dannenberg (Elbe)
----------	---------------	-------------------------------------

### Es fehlen:

#### **Mitglieder**

stellv.	Molter, Brigitte
Ausschussvorsitzende	
Ratsherr	Harms, Horst
Ratsfrau	Stute, Birgit
Ratsherr	Zachow, Hans-Werner

### Tagesordnung:

#### Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der öffentlichen Sitzung, Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Niederschrift Nr. VIII/13 vom 16.11.2010
3. Vorstellung Fachbereichsleiter Matthias Rhode
4. Qualitätssicherung in der Offenen Jugendarbeit (Jugendzentren); Bericht 14/226/2011
5. Kindertagesstättenbedarf; Umwandlung einer vorhandenen Kindergartengruppe in eine 15/5 Gruppe (U3) und 10er Gruppe im Kindergarten Bredenbock 14/062/2011
6. Berichte gemäß § 5 der Geschäftsordnung
  - 6.1. Änderung der Kindertagesstätten-Beitragsstaffel 14/223/2011
  - 6.2. Jugendzentrum Hitzacker (Elbe) ; bauliche Maßnahmen
  - 6.3. Jugendzentrum Dannenberg (Elbe) ; Mitmach-Parcours Aids, Liebe und Sexualität
  - 6.4. Bücherei ; Julius-Club 2011
  - 6.5. Kreispräventionstag am 19.05.2011 in Lüchow
  - 6.6. Benefizkonzert am 11.05.2011 des Polizeimusikkorps im VERDO in Hitzacker (Elbe)
7. Anfragen gemäß § 5 der Geschäftsordnung
8. Schließung der öffentlichen Sitzung

## Öffentlicher Teil

### **1 Eröffnung der öffentlichen Sitzung, Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

AV Unterste-Wilms eröffnet die Sitzung um 18:12 Uhr, sie stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Die TOP 4 und 5 werden getauscht, es wird mit dem Bericht der Offenen Jugendhilfe begonnen.

Desweiteren wird die Tagesordnung um einen weiteren Punkt erweitert, die Vorstellung von Herrn Matthias Rhode als Fachbereichsleiter.

### **2 Genehmigung der Niederschrift Nr. VIII/13 vom 16.11.2010**

Die Niederschrift Nr. VIII/13 vom 16.11.2010 wird mit 6 Stimmen einstimmig genehmigt.

Einstimmig beschlossen

Ja 6

### **3 Vorstellung Fachbereichsleiter Matthias Rhode**

AV Unterste-Wilms erteilt Herrn Rhode das Wort. Er berichtet zu seiner Person und seinem beruflichen Werdegang. Seit 01.02.2011 ist Herr Rhode der neue Fachbereichsleiter für den Fachbereich 1, da der Ausschuss diesem Fachbereich unterliegt, war es ihm ein wichtiges Anliegen sich persönlich vorzustellen und an der Sitzung teilzunehmen.

Da Herr Rhode die beratenden Mitglieder nicht kennt, stellen sich Herr Christiansen vom DRK, Herr Pieterek vom Paritätischen Dienst und Frau Sievers vom Verbund sozialtherapeutischer Einrichtungen sich ebenfalls kurz vor.

### **4 Qualitätssicherung in der Offenen Jugendarbeit (Jugendzentren); Bericht 14/226/2011**

AV Unterste-Wilms erteilt der Leiterin des Dannenberger Jugendzentrums Silke Mahlke das Wort.

Frau Mahlke erläutert anhand einer Leinwand-Präsentation die Qualitätssicherung der offenen Jugendarbeit im Landkreis Lüchow-Dannenberg.

Es wurde die quantitative Erhebung, also die Besucherstruktur sowie die qualitative Erhebung, also die Nutzung und Beteiligung in der offenen Einrichtung bei den Jugendlichen erfragt.

Die Besucherstruktur hat gezeigt, dass es zwar weniger Kinder und Jugendliche im Landkreis gibt – die Besucherzahlen in den Jugendzentren dennoch Jahr für Jahr ansteigen.

Deutlich erkennbar in der Besucherstruktur ist die Treue der Besucher, die meisten Jugendlichen kommen mehrmals die Woche regelmäßig in die Jugendzentren.

Die weitere Befragung beschäftigte sich mit der Nutzung der Angebote, dem eigenen Engagement, das demokratische Handeln und den äußeren Rahmenbedingungen.

Für 70% der Jugendlichen trifft es zu, dass sie die Angebote des Jugendzentrums zumindest teilweise nutzen.

Auffällig bei der Befragung der Jugendlichen ist, dass das Desinteresse an Verantwortung und Eigenbeteiligung in allen Einrichtungen zugenommen hat.

Frau Mahlke betont an dieser Stelle, dass die Jugendlichen sich stark beteiligen und einbezogen werden, wenn es um Aktivitäten und Organisationsarbeiten für die Einrichtung und den Ort geht, dies aber teilweise als Hilfe und Unterstützung ihrerseits gar nicht wahrnehmen.

Herr Pieterek merkt an, dass das Desinteresse dennoch zunimmt und die Entwicklung in Negative geht, der allgemeine Werteverfall ist spürbar.

Rf Allgayer-Reetze denkt, dass die eigene Zeit lieber anders verbracht und verplant wird z.B. für Schule, Arbeit, Hobbies oder freie Zeit ohne Verpflichtungen - dieses ist ein gesellschaftliches Problem.

Die positive Wirkung von Ehrenämtern und Betreuerscheinen bei Bewerbungen sollte den Jugendlichen verdeutlicht werden, so die Ansicht von Rf Klappstein. Bewerbungen müssen heutzutage hervorstechen und mit einem Ehrenamt oder einer Juleica-Ausbildung kann man deutlich Pluspunkte sammeln.

Zum demokratischen Handeln gab es das Ergebnis, dass fast 75% der Jugendlichen sich eingebunden und verstanden fühlen, bei der Umsetzung ihrer Ideen und Wünsche.

Die äußeren Rahmenbedingungen wie Räumlichkeiten und Ausstattung werden von den Jugendlichen als vollkommen ausreichend wahrgenommen und sie fühlen sich in den Jugendzentren sehr wohl. Die Identifikation mit den Jugendzentren ist sehr hoch.

Zum Schluss merkt Frau Mahlke an, dass leider die Zusammenarbeit mit dem Gymnasium schwierig ist – es gibt kaum Rückmeldungen und Beteiligung.

<b>5 Kindertagesstättenbedarf; Umwandlung einer vorhandenen Kindergartengruppe in eine 15/5 Gruppe (U3) und 10er Gruppe im Kindergarten Bredenbock 14/062/2011</b>
--

Frau Scharf erläutert die Problematik in der Gemeinde Göhrde, Träger des Kindergartens „Göhrder Wichtel“, dieser hat eine Betriebserlaubnis für eine Gruppe mit 25 Kindern.

Zum kommenden Schuljahresbeginn verlässt nur ein Kind den Kindergarten, zwei weitere Kinder sind Kann-Kinder, bei denen der Schulbesuch noch ungewiss ist, bereits im Januar 2011 waren 10 neue Kinder angemeldet.

Davon sind allein 6 Kinder, die ältere Geschwister in der Einrichtung haben.

Durch diese Konstellation dürfte es sehr schwierig werden, den Eltern eine Betreuung des zweiten Kindes in einer anderen Einrichtung plausibel zu machen, zumal alle Kinder aus dem direkten Einzugsbereich des Kindergartens kommen.

Aus diesem Grund wird die Einrichtung einer 15+5 und einer 10er Gruppe befristet für das Kindergartenjahr 2011/2012 beantragt.

Im darauffolgenden Jahr entspannt sich die Situation deutlich, sodass die Erweiterung der Betreuungsplätze lediglich für ein Jahr erforderlich würde.

Eine Besichtigung des Kindergartens durch Frau Enke und Frau Fricke vom Nds. Kultusministerium, Fachdienst Tageseinrichtungen und Tagespflege für Kinder, hat bereits stattgefunden.

Eine befristete Betriebserlaubnis wäre aufgrund der örtlichen Begebenheiten zu erteilen.

Der Träger wird im Bereich der Ausstattung und Raumgestaltung, Veränderungen und Vorkehrungen schaffen müssen, die einen einmaligen Aufwand in Höhe von ca. 2.000 € erforderlich machen. Größere Umbaumaßnahmen sind nicht notwendig, da geplant ist, den bisherigen Essraum in der Kinderküche zu nutzen.

Zu evtl. anstehenden Sicherheitsvorkehrungen, auch im Hinblick auf die U3-Betreuung, ist noch die Besichtigung durch den Gemeindeunfallverband notwendig.

Außerdem ist für die Betreuung der 10er Gruppe für die Dauer des Kindergartenjahres 2011/2012 eine/n Erzieher/in einzustellen, eine passende Besetzung ist wohl schon gefunden.

Rh U. Beutler fragt nach den Auswirkungen auf den Kindergarten Hitzacker und das mögliche Konkurrenzdenken.

Frau Scharf berichtet, dass im März im Ev. Kindergarten Hitzacker noch 13 freie Plätze im Vormittagsbereich vorhanden waren und ggfs. dort eine halbe Gruppe eingespart wird – dies ist jedoch eine Reaktion auf den vorhandenen Bedarf, das ist seit Jahren die Regelung. Im Freien Kindergarten in Hitzacker sind 24 von 25 möglichen Plätzen belegt.

1.SG-Rätin Steckelberg betont nochmals, dass die Schaffung der 10er-Gruppe eine Reaktion auf die spezielle Sondersituation ist, dass es so viele Anmeldungen von Geschwisterkindern gibt, es ist die einfachste und beste Lösung für die Eltern.

Herr Pieterek empfindet die vorgestellte Variante ebenfalls als beste Lösung für alle Beteiligten, die Eltern entscheiden schließlich sehr genau in welche Einrichtung sie ihre Kinder geben.

Der Rechtsanspruch auf räumliche Nähe ist gegeben und es wäre eine Zumutung Eltern mit Kindern in der Einrichtung mit den Geschwisterkindern an eine Einrichtung anderorts verweisen zu müssen.

Von Seiten des Ausschusses ergeht folgende Empfehlung

Die Samtgemeinde Elbtalauie trägt von 08/2011 bis 07/2012 die gemäß Jugendhilfevereinbarung mit dem Landkreis Lüchow-Dannenberg vereinbarten Kosten für eine halbe Kindergartengruppe.

Einstimmig empfohlen

## **6 Berichte gemäß § 5 der Geschäftsordnung**

### **6.1 Änderung der Kindertagesstätten-Beitragsstaffel 14/223/2011**

Frau Scharf erläutert, dass der Jugendhilfeausschuss in seiner Sitzung am 04.04.2011 den Betreibern von Kindertagesstätten gem. § 5 des Betreibervertrages die Anwendung der geänderten „Kreisweit einheitlichen KiTa-Beitragsstaffel“ empfohlen hat.

Unter Mitwirkung der Träger der Kindertagesstätten wurde in einer Arbeitsgruppe die zukünftige Gestaltung der Elternbeiträge sowie der Betreuungszeiten erarbeitet.

Die wesentlichsten Änderungen sind unter anderem:

Die beiden zusätzlichen Beitragsstufen. Bei der bisherigen Beitragsstaffel haben alle Eltern mit einem Jahreseinkommen über 44.000 € den monatlichen Höchstbeitrag zahlen müssen. Die neue Beitragsstaffel sieht vor, dass der Personenkreis mit einem Jahreseinkommen von über 50.000 € den neuen Höchstbeitrag leisten muss, der bei einer Betreuung von 4 Stunden täglich, monatlich 16 € über dem bisherigen Höchstbeitrag liegt. Desweiteren zahlen die Empfänger von ALG II etc. auf Nachweis keinen Beitrag für die Betreuung ihrer Kinder – die übrigen Beiträge bleiben unverändert.

Eine evtl. Änderung der Kernbetreuungszeit auf 5 Stunden. Viele Kinder kommen bereits jetzt durch Sonderöffnungszeiten auf eine Betreuungszeit von 5 Stunden und mehr.

Die Kindergärten können für diese Kinder aber kein schlüssiges Konzept anbieten, da die Regelbetreuungszeit 4 Stunden beträgt und die Sonderöffnungszeiten lediglich eine Beaufsichtigung über diesen Zeitraum hinaus bedeuten. Im Übrigen dürfen die Sonderöffnungszeiten laut Genehmigungsbehörde nur max. 50 % der Kernzeiten umfassen.

Unterschiede beim Elternbeitrag zwischen einer 5-Stunden-Gruppe und einer Regelgruppe von 4 Stunden plus 2 Sonderöffnungszeiten wird es nicht geben, aus diesem Grunde werden die Sonderöffnungszeiten von 10% auf 12,5 % des festgesetzten Beitragsstaffelsatzes erhöht.

Die Problematik beim Mittagessen ist zum einen, dass aufgrund der längeren Betreuungsbedarfe auch die Anzahl der nachgefragten Mittagessen gestiegen ist. Das Mittagessen – angefangen von der Annahme der Essenslieferung bis hin zur Reinigung des Geschirrs und der finanziellen Abrechnung mit den Eltern – ist sehr zeitaufwendig für die Erzieherinnen. Da das Mittagessen nicht zum „Mindeststandard“ gehört, können diese anfallenden Mehrkosten nicht von der öffentlichen Hand im Rahmen des Defizitenausgleichs übernommen werden.

Die Kosten für eine hauswirtschaftliche Zusatzkraft während des Mittagessens könnten jedoch über das Essen finanziert werden. Die neue Beitragsstaffel gibt daher den Trägern die Möglichkeit, für die Mittagsverpflegung eine Pauschale von bis zu 50,00 € zu veranschlagen.

Ab einer Betreuungszeit von 6 Stunden ist die Teilnahme an der Mittagsverpflegung verpflichtend.

Das Bildungs- und Teilhabepaket ermöglicht es, dass Kinder aus einkommensschwachen Familien einen Zuschuss zu den Kosten des Mittagessens erhalten, sodass sie lediglich 1 € pro Mittagessen (Eigenanteil) leisten müssen.

Weiter wurde bei der Einkommensermittlung in der Vergangenheit auch die/der nicht unterhaltsverpflichtete LebenspartnerIn berücksichtigt.

Das ist nach einem jetzt vorliegenden Rechtsgutachten nicht rechtmäßig und daher gestrichen.

Herr Pieterrek ergänzt, dass die vorliegende Kreisweit einheitliche KiTa-Beitragsstaffel in Deutschland sozusagen ein Unikat darstellt.

Bei uns im Landkreis herrscht zwar eine echte Konzept-Konkurrenz, doch ein einheitliches Kostensystem für sämtliche Einrichtungen, so dass die Eltern ganz nach persönlichen Gesichtspunkten ihre Wunschrichtung auswählen können, ohne finanzielle Unterschiede betrachten zu müssen.

Durch die einheitliche Betriebskostenabrechnung lassen sich alle Einrichtungen miteinander vergleichen, es gibt kaum Neid und sämtliche Ein- und Ausgaben sind belegbar.

### **6.2 Jugendzentrum Hitzacker (Elbe) ; bauliche Maßnahmen**

Frau Scharf berichtet, dass nun endlich mit baulichen Maßnahmen in der Jugendfreizeitstätte in Hitzacker (Elbe) begonnen wird.

Am 08.07.2011 startet die erste Bauausführung mit Erneuerung der Sanitäreinrichtungen.

### **6.3 Jugendzentrum Dannenberg (Elbe) ; Mitmach-Parcours Aids, Liebe und Sexualität**

Frau Steckelberg berichtet von dem Projekt „Mitmach-Parcours Aids, Liebe und Sexualität“ am 17. und 18. Mai 2011 im Jugendzentrum Dannenberg (Elbe).  
Dort sollen die Schülerinnen und Schüler spielerisch an 5 verschiedenen Stationen lernen und erfahren, wie mit den Themen Aids, Liebe und Sexualität umgegangen werden sollte.  
Bisher sind rund 300 Jugendliche von 3 Schulen angemeldet.  
Das Projekt ist vom Gesundheitsamt Uelzen-Lüchow-Dannenberg zusammen mit der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung initiiert und wird auch durch Fachpersonal von dort betreut. Unterstützt wird das Fachpersonal von hiesigen Moderatoren, die im Vorwege speziell geschult werden.

### **6.4 Bücherei ; Julius-Club 2011**

Frau Steckelberg berichtet, dass die Bücherei der Samtgemeinde Elbtalaue zum dritten Mal in Folge für eine Teilnahme am Julius-Club der VGH ausgewählt wurde.  
Dies ist sehr erfreulich, da aus dem Budget neue Bücher beschafft werden können.  
Es ist keineswegs der Regelfall, dass 3 Jahre in Folge die Teilnahme möglich ist.  
Die Eröffnungsveranstaltung zum Julius-Club findet am 24.06.2011 zwischen 09:00 und 11:00 Uhr am Standort Hitzacker (Elbe) statt.

### **6.5 Kreispräventionstag am 19.05.2011 in Lüchow**

Der diesjährige Kreispräventionstag findet am 19.05.2011 in Lüchow im Gemeindehaus statt.  
Der Landespräventionsrat wird einen Vortrag halten und Herr Manfred Jucks wird durch den Tag führen.

### **6.6 Benefizkonzert am 11.05.2011 des Polizeimusikkorps im VERDO in Hitzacker (Elbe)**

Frau Steckelberg berichtet vom geplanten Benefizkonzert am Mittwoch, den 11. Mai 2011 um 19:00 Uhr im VERDO in Hitzacker (Elbe) und hofft, einige Ausschussmitglieder als Gäste begrüßen zu können.  
Der Polizeimusikkorps Niedersachsen spielt zugunsten der Jugendarbeit in der Samtgemeinde Elbtalaue.  
Die 3 Jugendzentren werden sich vor Ort mit Jugendlichen präsentieren und hoffentlich noch einige Spenden aufturn können.  
Bisher sind rund 300 Karten verkauft, ca. 700 Plätze sind im VERDO vorhanden.

### **7 Anfragen gemäß § 5 der Geschäftsordnung**

Keine Anfragen.

### **8 Schließung der öffentlichen Sitzung**

AV Unterste-Wilms bedankt sich bei allen Anwesenden für die Mitarbeit und beschließt die Sitzung um 19:27 Uhr.

gez. H. Unterste-Wilms  
Ausschussvorsitzende

gez. P. Steckelberg  
1. Samtgemeinderätin

gez. M. Martin  
Protokollführerin